

Medienpädagogik

Beschreibung des Studienfachs

„Wir können nicht nicht Medienpädagogik betreiben.“
(Chr. Doelker)

Medienkompetenzen und medienpädagogische Kompetenzen zählen heute zum Grundbestand zeitgemäßer pädagogischer Qualifikationen von Lehrkräften:

- Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ist in zunehmendem Maße von Medien aller Art geprägt – daraus ergeben sich neuartige Bildungsziele sowie Aufgaben und Herausforderungen für die Arbeit an Schulen;
- zeitgemäßer Unterricht stellt heute hohe Anforderungen an mediendidaktisch informierten und pädagogisch reflektierten, effizienten und kreativen Medieneinsatz sowie die Fähigkeiten zum produktiven Umgang mit alten und neuen Medien – daraus ergeben sich neuartige Aufgaben für Lehramtsstudium und Lehrerbildung.

Die Medienpädagogik gibt Antworten auf diese Fragen: Sie versteht sich als Fach, in welchem die medienpsychologischen, soziokulturellen und medientechnischen Voraussetzungen einer Pädagogik im Medienzeitalter erarbeitet und Medienkompetenz bzw. Medienbildung als unabdingbares Ziel im Rahmen eines zeitgemäßen Bildungsverständnisses begründet wird. Gleichzeitig stellt sie konkretes Orientierungs- und Handlungswissen bereit: Dieses befähigt Lehrkräfte dazu, die medienerzieherischen und mediendidaktischen Herausforderungen zu erkennen, aktiv aufzugreifen, fun-

diert zu reflektieren und kompetent zu meistern.

Der Studiengang *Erweiterung Medienpädagogik* vermittelt Studierenden aller Lehrämter die dafür notwendige Medienkompetenz sowie breitgefächerte medienpädagogische Kompetenzen. Er qualifiziert sie damit als Medienexperten zur Übernahme verantwortungsvoller medienpädagogischer Aufgaben innerhalb und außerhalb der Schule. Die Absolventen des Studiengangs sind wichtige Akteure und Ansprechpartner für die Schulen in Medienfragen:

- Sie setzen Medien reflektiert und kompetent im eigenen Unterricht ein.
- Sie beraten Lehrkräfte, Eltern und Schüler bei medienerzieherischen und mediendidaktischen Fragen aller Art.
- Sie unterstützen die Schulen bei medienbezogenen Organisations- und Schulentwicklungsprozessen.

Die mit dem Studiengang verbundenen Kompetenzen qualifizieren die Absolventen darüber hinaus für weitergehende Aufgaben im Bereich der Medienpädagogik, etwa für die Leitung von Medienzentren sowie für medienpädagogische Berufsfelder außerhalb der Schule.

Außerdem ist der Studiengang in Bayern Voraussetzung für die Tätigkeit als medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkraft (MiB).



Zulassungsvoraussetzungen und Anforderungen

Das Fach kann ohne weitere Zulassungsvoraussetzungen studiert werden.

Erwünschtes Profil

- Bereitschaft zur theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit medienerzieherischen und mediendidaktischen Fragestellungen aller Art
- Interesse an den Medienwelten von Kindern und Jugendlichen – vom Bilderbuch über den Spielfilm bis zum Sozialen Netzwerk und Computerspiel
- Interesse an der Auseinandersetzung mit der Lehr-Lernforschung im Hinblick auf den erfolgversprechenden Einsatz von Medien im Rahmen unterschiedlicher didaktischer Konzepte und Modelle
- Bereitschaft zu einem pädagogisch reflektierten Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit neuen Medien (z. B. Lernplattformen)
- Bereitschaft zur Einarbeitung in Grundlagen der für die Medienpädagogik wichtigen Nachbardisziplinen wie z. B. Medienpsychologie, Mediensoziologie und Informationstechnik

- Bereitschaft zur praktischen Medienarbeit im Rahmen von Medienprojekten (z. B. Filme, Digital Stories, Podcasts)
- Interesse an der Entwicklung einer schulart- und fächerübergreifenden medienpädagogischen Perspektive in der produktiven Auseinandersetzung mit Lehramtsstudierenden aller Fächer und Schularten
- Bereitschaft zur späteren Übernahme medienbezogener Beratungs- und Entwicklungsaufgaben an Schulen (Elternarbeit, schulinterne Lehrerfortbildung, Schulentwicklung)

Das Studium der Erweiterung Medienpädagogik sieht gemäß LPO I nur relativ wenige Pflichtveranstaltungen vor. Deshalb ist für den Studienerfolg in diesem Fach die Bereitschaft besonders wichtig, die dort erworbenen Fachinhalte und Kompetenzen individuell und bedarfsgerecht zu vertiefen, etwa durch den Besuch weiterer Lehrveranstaltungen.

Studienaufbau

Gemäß LPO I 2008 (neu) (§ 114) sind folgenden Leistungsnachweise bei der Anmeldung zur Staatsprüfung erforderlich:

- Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zur Medienerziehung
- Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zur Mediendidaktik
- Nachweis über informationstechnische Grundkenntnisse
- Überdies ist ein medienpädagogisches Projekt durchzuführen.

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Im Erweiterungsfach Medienpädagogik werden jedes Semester Lehrveranstaltungen zu den oben genannten Teilbereichen angeboten. Die Zeiten der Lehrveranstaltungen sind nach Möglichkeit immer so gelegt, dass ein Studium auch im Referendariat bzw. für bereits unterrichtende Lehrkräfte möglich ist.

Überdies besteht – insbesondere für Referendare bzw. bereits unterrichtende Lehrkräfte – die Möglichkeit zur Teilnahme an reinen Online-Seminaren. Diese werden unter anderem in Kooperation mit der Universität Regensburg und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg angeboten.

Belegen von Lehrveranstaltungen / Anmeldung zur Prüfung

In der Regel ist eine Belegung (= Anmeldung) von Lehrveranstaltungen erforderlich. Diese erfolgt über das elektronischen System „LSF“ eingesehen werden (www.lsf.lmu.de).

Studienbeginn, Mindest-/Regel-/Höchststudienzeit

In dem Erweiterungsfach gibt es keine Mindest-/Regel- oder Höchststudienzeit. Nach Erwerb der laut LPO I geforderten Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme an den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist eine Anmeldung zum Staatsexamen möglich.

Fächerkombinationen

Der Erweiterungsstudiengang Medienpädagogik kann in Kombination mit jedem Fach bzw. jeder Fächerverbindung im Rahmen jedes Lehramtsstudiums als Erweiterung studiert werden.

Erstes Staatsexamen

Das Studium der *Erweiterung Medienpädagogik* schließt mit der Ersten Staatsprüfung ab. Diese kann abgelegt werden

- gleichzeitig mit Ablegung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt;
- nach Ablegung der Ersten Staatsprüfung, aber vor Erwerb der Lehramtsbefähigung;
- nach Erwerb der Lehramtsbefähigung.

Eine Zweite Staatsprüfung ist in der *Erweiterung Medienpädagogik* nicht möglich – deshalb zählt die Erweiterung als nachträgliche Erweiterung, auch wenn das Studium der Erweiterung parallel zum regulären Lehramtsstudium erfolgt.

Berechnung der Gesamtnote

Die Gesamtnote berechnet sich ausschließlich aus den in der Staatsexamensprüfung erzielten Teilnoten für die unterschiedlichen Prüfungsbereiche.

Fachstudienberatung

StD Florian Schultz-Pernice, M. A.
Leopoldstraße 44 / Raum 603
Tel. 089 2180-72510
Florian.Schultz-Pernice@psy.lmu.de

Weiterführende Informationen

Im Internetportal des Studienganges finden Sie Informationen und Links (www.edu.lmu.de/kmbd)

- zu Umfang, fachlichen Inhalten, Profil, Geschichte und Kontext der Erweiterung Medienpädagogik an der LMU München und in Bayern
- zu allen Lehrveranstaltungen der Erweiterung an der LMU sowie weiteren Angeboten der zwei anderen Standorte des Studienganges in Bayern
- zur Staatsexamensprüfung
- zu Studienverlauf und Organisation des Studiums an der LMU
- zur Medienpädagogik im Lehramtsstudium generell und weiteren Möglichkeiten des Erwerbs von Qualifikationen und damit verbundenen Zertifikaten in diesem Fach im Rahmen von Basis- und Profilageboten am Lehrstuhl für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie der LMU München.

Weiterführende Informationen zum Lehramtsstudium allgemein finden Sie im Internetportal des MZL www.mzl.lmu.de/studium

Impressum

mzl LMU
Münchener Zentrum
für Lehrerbildung

Münchener Zentrum für Lehrerbildung
Schellingstraße 10
80799 München
mzl@lmu.de
www.lmu.de/mzl

Department für Psychologie
Lehrstuhl für Empirische Pädagogik
und Pädagogische Psychologie
Leopoldstraße 13
80802 München
www.psy.lmu.de